

werden wird. Zugleich werden sämtliche Schuldner des defuncti sub poena dupli hiermit admonirt, ihre Nachlassdebite im Termin zu liquidiren.

B. R. B.  
Mitau Rathhaus, den 19. September 1864.  
1. October

In fidem  
Stadtschreiber:  
J. Eckardt.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Stuttgart, den 15. December 1864.

[26827.] P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen mitzuthellen, dass ich nach erlangter Concession hier eine Verlags-Buchhandlung unter der Firma

### Wilhelm Nübling

begründet habe.

Als Grundlage zu derselben dient mir das Unternehmen „Vorwärts! Magazin für Kaufleute“, das ich sammt allen Vorräthen und Verlagsrechten des ersten bis achten Bandes der neuen Folge von Herrn Otto Spamer in Leipzig käuflich erworben habe\*). Herr Spamer wird nur noch bis zur Vollendung des achten Bandes auf seine Rechnung davon ausliefern. Vom Erscheinen des neuen Bandes werde ich Sie nächstens durch ein besonderes Circular benachrichtigen.

Für Leipzig hat Herr F. L. Herbig meine Commissionen zu übernehmen die Güte gehabt.

Ich empfehle mich Ihnen  
hochachtungsvoll

Wilhelm Nübling.

\*) Bestätige ich hiermit:

Otto Spamer.

### Statt Circular.

[26828.]

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass ich vom

1. Januar 1865 ab

Leipzig als directen Commissionsplatz aufgegeben und in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft Herr Aug. Schnée hier meine antiquarischen Kataloge etc. für Deutschland vertreiben wird.

Ich bitte Sie somit ferner, Ihre Bestellungen gef. direct an Herrn Schnée zu richten, und zeichne mit

gewohnter Hochachtung

Brüssel, 22. Decbr. 1864.

A. Bluff.

Vorstehender Mittheilung des Herrn A. Bluff habe ich meinerseits nur hinzuzufügen, dass meine regelmässigen wöchentlichen Eilsendungen nach Leipzig Sie stets rasch und prompt in den Besitz Ihrer Bestellungen auf Antiquaria etc. bringen werden.

Ergebenst

Brüssel, 22. Decbr. 1864.

Aug. Schnée.

[26829.] Verschiedene Umstände veranlassen mich, die bis jetzt geführte Firma:

J. D. Sauerländer's Sortim.-Buchhandlung

C. Schömann

vom 1. Januar 1865 an in:

C. Schömann

vormalis: J. D. Sauerländer's Sortim.-Buchhandlung in Frankfurt a/M.

abzuändern, und bitte ich, von dieser Firmenänderung gefälligst Notiz zu nehmen, da ich dieselbe nur im Börsenblatte und in der Süd-deutschen Buchhändler-Zeitung zur Kenntniss bringe. — Seit dem 1. Januar 1858 all-einiger Besitzer des Geschäfts, hoffe ich, daß durch diese Firmenänderung keinerlei Störungen eintreten werden, da außer dieser Änderung alle übrigen Verhältnisse bleiben und ich unter der neuen Firma ebenso, wie unter der früheren meine Verbindlichkeiten prompt erfüllen werde.

Frankfurt a/M., den 27. Decbr. 1864.

Carl Schömann.

[26830.] P. P.

Breslau, im October 1864.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage eine

Musikalien-, Buch- u. Kunst-Handlung

nebst

Leihinstitut

gegründet habe. Meine Commissionen in Leipzig hatte Herr B. Hermann die Güte zu übernehmen.

Mich bestens empfehlend, zeichne mit Hochachtung

G. Grünson.

### Verkaufsanträge.

[26831.] Verlagsverkauf in Leipzig. — Eine Anzahl absatzfähiger Verlagsartikel aus allen Fächern der Wissenschaft sind mit Vorräthen und Rechten in Leipzig zu verkaufen, und da es sich um eine Vereinfachung des Geschäftes handelt, wird für dieselben ein besonders billiger Preis gestellt. Es bietet sich hier wirkliche Gelegenheit, mit einem mäßigen Capital sich in den Besitz eines Verlages zu setzen, der leicht und vortheilhaft weiter zu führen ist.

Selbstkäufer, welche über ein mäßiges Capital verfügen können, erfahren Näheres unter Chiffre A. B. C. durch gefällige Vermittlung der Exped. d. Bl.

[26832.] Eine Leihbibliothek von über 8000 Bänden, fortgeführt bis auf die neueste Zeit, ist wegen Mangel an Raum um den billigen Preis von 800  $\mathfrak{f}$  baar zu verkaufen. — Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Briefe unter M. W. befördert die Exped. d. Bl.

### Kaufgesuche.

[26833.] Ein Sortimentgeschäft, mittleren Umfangs, am liebsten in Bayern oder Hessen, wird zu kaufen gesucht. — Gef. Offerten werden, unter Zusicherung strengster Discretion, durch die Exped. d. Bl. sub Chiffre X. O. Nr. 20. erbeten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[26834.] Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

### Les vitraux incolores

des

anciens monuments de Belgique

par

M. H. Vande Velde,

Président de l'Académie d'archéologie de Belgique.

Edition ornée de 58 vignettes gravées sur bois.

Preis 20  $\mathfrak{R}$  mit 25%.

Kann aber nur fest in alte Rechnung liefern. Antwerpen, December 1864.

Mag Kornicker.

[26835.] 1865.

### Illustrierte französische Journale

zu beziehen durch

Aug. Schnée in Brüssel.

L'Illustration.

(52 Nrn.)

1 Jahr 10  $\mathfrak{f}$  no. —  $\frac{1}{2}$  Jahr 5  $\mathfrak{f}$  no. —  
 $\frac{1}{4}$  Jahr 2  $\mathfrak{f}$  15  $\mathfrak{N}$  no.

Le Monde illustré.

(52 Nrn.)

1 Jahr 6  $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$  no. —  $\frac{1}{2}$  Jahr 3  $\frac{1}{4}$   $\mathfrak{f}$  no. —  
 $\frac{1}{4}$  Jahr 1  $\mathfrak{f}$  20  $\mathfrak{N}$  no.

L'Univers illustré.

(104 Nrn.)

1 Jahr 4  $\mathfrak{f}$  15  $\mathfrak{N}$  no. —  $\frac{1}{2}$  Jahr 2  $\mathfrak{f}$   
15  $\mathfrak{N}$  no. —  $\frac{1}{4}$  Jahr 1  $\mathfrak{f}$  15  $\mathfrak{N}$  no.

L'Universel.

(52 Nrn.)

1 Jahr 3  $\mathfrak{f}$  22  $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{N}$  no. —  $\frac{1}{2}$  Jahr 2  $\mathfrak{f}$  no.  
—  $\frac{1}{4}$  Jahr 1  $\mathfrak{f}$  no.

= Probenummern stehen unter billigster Berechnung zu Diensten. =

[26836.] In meinem Verlage erschien soeben:

### Graf Joseph Maistre.

Von

Dr. J. C. Glaser

(Professor der Staats- und Cameralwissenschaften und Redacteur der Jahrbücher für Gesellschafts- und Staatswissenschaften).

gr. Lex.-8. 131 S. Preis 20  $\mathfrak{S}$ .

Die Schrift behandelt in geistvoller Weise in der Einleitung das Leben des Grafen Maistre bis zur französischen Revolution und dann besonders sein späteres Wirken am russischen Hofe während der Zeit der Herrschaft Napoleon's I., seine Betrachtungen über die damalige Weltlage überhaupt, seinen Einfluß auf den Krieg von 1812, sein Verhältniß zu Kaiser Alexander I., seine Weissagungen, seine Ideen über den Katholicismus, und gibt schließlic eine Kritik seiner sämtlichen Schriften.

Die Schrift wird besonders in conservativen Kreisen und bei gebildeten Katholiken Absatz finden.

Fr. Heinicke in Berlin.